



Beaulieustrasse 7-11, 15, 17

schützenswert

K

Quartier **Länggasse-Neufeld**

Baujahr 1932-1934

Architekten E. Plüss & H. W. Buser, Architekten, Bern

Bauherrschaft E. Plüss, Architekt, Bern (Nr. 15, 17 mit H. W. Buser, Architekt, Bern)

Parzellen-Nr. 1967, 1984, 85, 1966, 1955

Baugeschichtliche Daten

1933 Balkone (Nr. 9, 11)

1970 Anbau Garage (Nr. 9)

2003 restauratorische Putzsanierung,
Instandstellung Doppelverglasung
(Nr. 7)

Schutz: USV von 2003 (Nr. 7)

Umfeld: Aussenraum von
denkmalpflegerischem Interesse

Fünf Mehrfamilienhäuser, erb. 1932-1934

Überbauung mit dreigeschossigen Putzbauten zweier Typen. Kubische, freistehende Baukörper mit Frieszonen und Attika unter Walmdächern.

Doppelhäuser Nrn. 7 und 17: Fünffachsig symmetrische Eingangsfassaden mit Eingängen und Treppenhäusern in den Mittelachsen. Eingänge in rechteckigen Vorbauten, darüber segmentbogig vorbauchende Treppenhäuser mit durch Blenden zusammengefassten Fenstern. Die Treppenhäuser durchstossen die Frieze. Im ersten Geschoss in den äusseren Achsen zierliche halbrunde Balkone. In die vierachsigen Südostfassaden mit regelmässigen Fensterrastern sind Balkone eingepasst. Die Schmalseiten besitzen nur je eine nach der Strasse verschobene Fensterachse mit kleineren Öffnungen. Die Befensterungen der Kellergeschosse und die Höhe der feinverputzten Sockel richten sich nach den topographischen Begebenheiten.

Dreifamilienhäuser Nrn. 9, 11, 15: Halbrunde Treppenhäuser an den Eingangsseiten und gartenseitige Vorbauten ergänzen die würfelartigen Baukörper der über quadratischen Grundrissen gebauten Häuser. Asymmetrisch befensterte Eingangsfassaden mit Balkonen im ersten Geschoss. Vorbauten an den Südostfassaden gehen bis auf die Höhe des Kranzgesimses. Sie sind mit breiten Fenstern besetzt und tragen auf Höhe der Fensterbänke umlaufende Gesimse. Die Südwestfassaden tragen zwei Achsen regelmässig angebrachter Fenster, die Nordostfassaden sind wie bei den Nrn. 7 und 17 gestaltet. Die uneleganten Balkone an den Südwestfassaden gehen auf eine Projektänderung zurück. Haus Nr. 15 wurde unter Wahrung der Kunststeinstrukturen aussenrenoviert, jedoch in einer unpassenden Farbe gestrichen.

Eindruckliches Ensemble bewusst gestalteter Wohnarchitektur im Sinn des Neuen Bauens. Die teilweise unverändert erhaltenen Bauten vermitteln einen ausgezeichneten Eindruck des damaligen Gestaltungstrends. Teil der weitgehend intakten Überbauung der Dreissigerjahre zwischen Beaulieu- und Hochfeldstrasse.

C.S. & G.D. 1988 / wf 2016

